

## GLOSSAR

### A

#### ASA

Arbeitsicherheitsausschüsse an den Schüco Standorten. Die Gremien setzen sich gemäß den Bestimmungen des Arbeitsschutzgesetzes aus verschiedenen Fach- und Führungskräften des Unternehmens zusammen. Zusätzlich eingebunden werden die Schwerbehindertenvertretung und der die Brandschutzbeauftragte.

#### ASI

Die Aluminium Stewardship Initiative (ASI) ist eine Multi-Stakeholder-Organisation und entwickelt auf freiwilliger Basis Standards für eine nachhaltige Aluminiumwirtschaft. Die ASI ist ISEAL-Mitglied (siehe unten) und macht sich die Anforderungen der Initiative an die Gestaltung ihres Standards zu eigen.

#### AJIF

Zweck des eingetragenen Vereins für Aluminium und Umwelt im Fenster- und Fassadenbau in Deutschland ist die nachhaltige Förderung des produktspezifischen Recyclings. Das gilt insbesondere für die Aufbereitung und Wiederverwendung von Aluminiumschrott und Althaluminium im Baubereich.

### B

#### BIM

Building Information Modeling (deutsch: Bauwerksdatenmodellierung) bezeichnet eine Methode, die die durchgängige Nutzung digitaler Bausteine unterstützt und auf effiziente Art und Weise alle Beteiligten der Planung, des Bauens und des Betriebens von Gebäuden vernetzt. Im Zentrum steht ein digitales Datenmodell, mit dem das geplante Bauvorhaben zunächst virtuell realisiert wird. Die Werkzeuge des Building Information Modeling ermöglichen den Austausch und das Teilen von Informationen zwischen den beteiligten Partner:innen. Schüco unterstützt Anwender:innen der Methode BIM mit Planungsmodulen und Schnittstellen. Diese werden kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig dem Stand der Technik angepasst.

#### Biodiversität

Biodiversität bezeichnet in ihrer ursprünglichen Bedeutung die Artenvielfalt eines Biotops. In der gesellschaftlichen Diskussion geht es bei der Verwendung des Begriffs um den Erhalt der Artenvielfalt auf der Erde.

### C

#### CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung bescheinigt, dass ein Produkt den geltenden harmonisierten Normen in Europa entspricht.

#### CO<sub>2</sub>-Äquivalent

Mit dem CO<sub>2</sub>-Äquivalent wird angegeben, wie viel eine bestimmte Masse eines Treibhausgases im Vergleich zur gleichen Masse CO<sub>2</sub> zur globalen Erwärmung beiträgt. CO<sub>2</sub>-Äquivalente sind eine Maßeinheit zum Vergleich der Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase.

#### CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Engl. Carbon Footprint, weist die klimawirksamen Emissionen aus, die über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts oder durch die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens anfallen. In beiden Fällen werden die Emissionen der sogenannten Treibhausgase in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (t CO<sub>2</sub>e) angegeben.

#### Code of Conduct

Ein Code of Conduct ist ein Verhaltenskodex, den sich Unternehmen geben. Im Rahmen einer freiwilligen Selbstbindung werden grundsätzliche Handlungsempfehlungen für alle Mitarbeitenden formuliert, um erwünschtes Verhalten zu fördern und unerwünschte Handlungen zu vermeiden.

#### Compliance

Compliance bedeutet Rechtskonformität und beinhaltet in Unternehmen das Aufstellen, Umsetzen und Überwachen eines gültigen Regelwerks, um sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

#### Corporate Citizenship

Corporate Citizenship beschreibt das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen, die sich im Sinne eines „guten Bürgers“ (good citizen) für die Gemeinschaft einsetzen. Beispiele für Corporate Citizenship sind Spenden, Sponsoring-Maßnahmen oder die Einrichtung von gemeinnützigen Stiftungen.

#### Cradle-to-Cradle (C2C)

Ein innovatives Design- und Qualitätskonzept, nach dem Produkte so gestaltet werden, dass nach der Nutzung ein dauerhaftes Recycling auf mindestens gleich hohem Qualitätsniveau möglich ist. Die Inhaltsstoffe sind umweltverträglich und die Herstellung wird mit regenerativer Energie betrieben. C2C ermöglicht eine abfallfreie zirkuläre Wertschöpfung. Ressourcen und Energie werden effektiv eingesetzt. C2C-Produkte sind zertifizierbar.

### D

#### DENEFF

Die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz (DENEFF) ist ein unabhängiges, branchenübergreifendes Netzwerk von Unternehmen und Organisationen, die für eine effektive Energieeffizienzpolitik eintreten.

#### DGNB

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. ist eine Non-Profit- und Nichtregierungsorganisation, die zum Ziel hat, Nachhaltigkeit innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette der Bau- und Immobilienwirtschaft zu fördern. Sie vergibt das DGNB-Gütesiegel für nachhaltige, zertifizierte Gebäude.

#### Diversität

Diversität bedeutet Vielfalt. Im Unternehmenskontext ist gemeint, dass beispielsweise bei der Besetzung von Stellen bewusst auf Heterogenität hinsichtlich des Geschlechts, der Herkunft oder des Alters geachtet wird.

### E

#### EA

Die European Aluminium Association ist eine Vereinigung von rund 80 Mitgliedsunternehmen der aluminiumverarbeitenden Industrie.

#### EPD

Eine Environmental Product Declaration (EPD, deutsch: Umweltproduktdeklaration) ist ein Dokument, in dem ein Unternehmen quantifizierte Informationen zu den Umweltauswirkungen eines Produkts über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg aufzeigt. Im Baubereich bildet sie eine wichtige Datengrundlage für die ökologische Gebäudebewertung. Produkte mit gleicher Funktion lassen sich so objektiv und datenbasiert miteinander vergleichen. Essenzielle Bestandteile einer EPD sind die Sachbilanz, die Angaben zu Ressourcenverbrauch und Emissionen enthält, sowie die darauf basierende Wirkungabschätzung der Konsequenzen für die Umwelt. EPDs werden extern geprüft, verifiziert und registriert. Das global genutzte System basiert auf internationalen Normen (ISO 14025, ISO 14040 ff.) sowie auf der europäischen DIN EN 15804 und ermöglicht so einen weltweiten Vergleich von Umweltleistungen.

#### EPPA

Die European PVC Window Profile and Related Building Products Association ist ein politischer Interessensverband der europäischen PVC-Fensterprofil-Industrie mit Sitz in Brüssel. Die EPPA fördert unter anderem die Bemühungen um eine Ausweitung des Recyclings von PVC-Profilen.

#### European Green Deal

Der European Green Deal wurde im Dezember 2019 als Konzept für eine nachhaltigere, modernere und wettbewerbsfähigere EU-Wirtschaft vorgestellt und soll die politischen Rahmenbedingungen für mehr ökologische Nachhaltigkeit in allen Branchen schaffen. Oberstes Ziel dabei ist die Klimaneutralität bis 2050, die durch eine Entkopplung von Wachstum und Ressourcenverbrauch sowie durch eine Politik, die weder Menschen noch Regionen zurücklässt, erreicht werden soll. Der European Green Deal will z. B. effizientere Ressourcennutzung durch eine kreislauforientierte Wirtschaft fördern und zur Wiederherstellung der Biodiversität sowie zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung beitragen.

### F

#### Fridays for Future

Fridays for Future ist eine globale Bewegung, die von Schüler:innen und anderen jungen Menschen ausging und sich weltweit für den Klimaschutz einsetzt. Vor der Corona-Pandemierief Fridays for Future jeden Freitag zum öffentlichen Klimastreik auf und demonstrierte dafür, dass die Klimaziele des Pariser Abkommens eingehalten werden. Inzwischen haben sich Menschen aller Altersgruppen der Fridays-for-Future-Bewegung angeschlossen.

#### FTE

FTE steht für Full Time Equivalent und ist eine Bemessungsgröße für die Berechnung von Arbeitszeit. Sie ist definiert als die Anzahl der gearbeiteten Stunden in einem Unternehmen geteilt durch die übliche Arbeitszeit einer eines Vollzeitbeschäftigten.

### G

#### GDA

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) ist eine Initiative von Bund, Ländern und der gesetzlichen Unfallversicherung. Mit diesem Zusammenschluss verpflichten sich die Parteien, ihre Präventionspolitik im Bereich Arbeitsschutz aufeinander abzustimmen. Dazu haben sie gemeinsame Arbeitsschutzziele entwickelt. Sie setzen sich für transparente und praxisnahe Vorschriften ein.

#### Gefährdungsbeurteilung

Die Gefährdungsbeurteilung bildet die Grundlage eines systematischen Sicherheits- und Gesundheitsmanagements am Arbeitsplatz. Arbeitgeber:innen sind dazu verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen, die Ergebnisse zu dokumentieren und Arbeitsschutzmaßnahmen zu definieren, deren Fortschritt ebenfalls überprüft wird. Für die Durchführung und die folgende Prüfung sind die Arbeitgeber:innen verantwortlich.

#### GHG-Protokoll

GHG-Protokoll steht für Greenhouse Gas Protocol. Es ist eine transnationale Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen in Unternehmen. Die Entwicklung des GHG-Protokolls wird vom World Resources Institute (WRI) und vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) koordiniert.

#### GRI (Global Reporting Initiative)

Die Global Reporting Initiative entwickelt einen global umsetzbaren Standard für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten. Dazu liefert sie einen Rahmen aus Indikatoren, anhand dessen berichtende Unternehmen, Organisationen und Regierungen ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten darlegen und messbar machen können. Ziel ist es, mehr Transparenz und eine höhere Vergleichbarkeit zu schaffen und so Investor:innen, Regierungen, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit eine Orientierungshilfe zu geben.

## GLOSSAR

## I

**ISEAL**

Die International Social and Environmental Accreditation and Labeling Alliance (ISEAL) ist eine internationale Vereinigung von Nachhaltigkeitsinitiativen und Akteuren aus dem Bereich Umwelt. Sie übernimmt die Koordinierung der Mitgliedsinitiativen und stellt Anforderungen an die Qualität von deren Standards und Prozessen. Sie trägt damit zur Legitimität und Glaubwürdigkeit bei.

**ISO 9001**

Die Norm ISO 9001 legt die Anforderungen fest, die das Qualitätsmanagement eines Unternehmens gemäß Standard erfüllen muss. Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe werden transparent dargelegt, wobei die ISO 9001 den Rahmen vorgibt. Seit der Revision im Oktober 2015 orientiert sie sich strukturell an der High Level Structure, der in den ISO-Direktiven festgelegten Grundstruktur für Managementsystemnormen.

**ISO 14001**

Die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 ermöglicht es Organisationen, ein Umweltmanagementsystem und entsprechende Nachhaltigkeitsziele zu entwickeln und umzusetzen. Die Norm legt einen Schwerpunkt auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess nach dem „Plan – Do – Check – Act“-Prinzip (PDCA), um die gesteckten Umweltziele und laufende Verbesserungen zu erreichen.

**ISO 50001**

Die weltweit gültige Norm ISO 50001 unterstützt Organisationen und Unternehmen beim Aufbau systematischen und prozessorientierten Energiemanagements sowie dessen stetiger Optimierung. Dadurch sollen ungenutzte Energieeffizienzpotenziale erschlossen, Energiekosten verringert und der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden. Vorgaben für die Einführung und Umsetzung, die energetische Bewertung sowie die regelmäßige Überprüfung sollen Organisationen dabei helfen, die selbst gesteckten Ziele und Vorgaben zu erreichen.

## L

**Lebenszyklusanalyse**

Eine Lebenszyklusanalyse (engl. Life Cycle Assessment, LCA) ist eine systematische Analyse der Umweltauswirkungen von Produkten während des gesamten Lebensweges. Zur Lebenszyklusanalyse gehören sämtliche Umweltauswirkungen während der Produktion, der Nutzungsphase, des Recyclings beziehungsweise der Entsorgung des Produktes sowie die damit verbundenen vor- und nachgeschalteten Prozesse (z. B. Herstellung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Zu den Umweltauswirkungen werden sämtliche umweltrelevanten Entnahmen aus der Umwelt (z. B. Erze, Rohöl) sowie die Emissionen in die Umwelt (z. B. Abfälle, Kohlendioxidemissionen) gezählt. Die Lebenszyklusanalyse bildet die Grundlage der EPDs.

## O

**OHSAS 18001**

Die Occupational Health and Safety Assessment Series (OHSAS 18001) ist ein branchenunabhängiger internationaler Standard zur Bewertung und Zertifizierung von Arbeitsschutzmanagementsystemen (AMS). Das System ist in mehr als 80 Ländern anerkannt und damit einer der bedeutendsten Standards für AMS weltweit.

## P

**Plan.One**

Plan.One ist eine interaktive Such- und Vergleichsplattform für Architektinnen und Planerinnen. Sie ermöglicht das schnelle Auffinden und herstellerübergreifende Vergleichen von Bauprodukten und schlägt so die digitale Brücke zwischen Planung und Herstellung im Bauwesen. Die Produktdetails und technischen Planungsinformationen können zusätzlich direkt in die gängige BIM-Planungsschwere übernommen werden. Außerdem unterstützt Plan.One mit aktuellen Brancheninformationen, Beratungsdienstleistungen und einem Partnernetzwerk die digitale Transformation der Branche.

**PlantoBuild**

PlantoBuild ist eine Softwarelösung, um die Steuerung und das Management von Prozessen im Bauwesen zu verbessern. Alle Beteiligten eines Bauvorhabens werden digital miteinander vernetzt. Auf diese Weise ermöglicht PlantoBuild eine neue Art der digitalen Zusammenarbeit. Zudem wird die Kapazitätsplanung optimiert, was für eine erhöhte Effektivität sorgt.

## R

**REACH-Verordnung**

Die REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) ist eine EU-Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe. Sie zählt zu den strengsten Chemikalienverordnungen weltweit. Ziel von REACH ist es, den Schutz von Umwelt und Gesundheit sicherzustellen sowie den freien Verkehr von Chemikalien auf dem europäischen Binnenmarkt zu gewährleisten. Hersteller:innen und Importeur:innen, die einen Stoff auf den Markt bringen wollen, müssen diesen vorher registrieren.

**resource Stiftung e. V.**

Der 2018 gegründete Verein steht für die Ressourcenwende in der Bau- und Immobilienwirtschaft und ist eine unabhängige Allianz mit Mitgliedern aus Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Politik. Die resource Stiftung e. V. entwickelt gemeinsame Ziele und Prozesse zur Ressourcenschonung und kommuniziert diese an relevante Zielgruppen. Sie möchte eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen durch Umsetzung einer echten zirkulären Wertschöpfung in der Bau- und Immobilienwirtschaft erreichen und zur kommunikativen Aufklärung dieses Themas in Wirtschaft und Gesellschaft beitragen.

**Rewindo**

Der Fenster-Recycling-Service Rewindo ist eine Initiative der führenden deutschen Kunststoffhersteller:innen. Ziel ist es, ausgebauten Fenstern, Rollblenden und Türen aus Kunststoff zu recyceln und so ressourcenschonendes Wirtschaften zu fördern.

## S

**SBTi**

Science Based Targets initiative (SBTi) ist eine Kooperation der internationalen Non-Profit-Organisation CDP, des United Nations Global Compact (UNGC), des World Resources Institute (WRI) und des World Wide Fund For Nature (WWF). Die unabhängige Organisation prüft und validiert die Ziele von Unternehmen zur Reduzierung von Emissionen auf Basis aktueller klimawissenschaftlicher Erkenntnisse. Festgelegte Ziele zur Verminderung von THG-Emissionen gelten dann als wissenschaftsbasiert, wenn sie mit den Zielen des Pariser Abkommens im Einklang stehen. Dieses sieht die Begrenzung der globalen Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius und idealerweise auf maximal 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau vor.

**SchüCal/-CAD**

Die Planungs- und Kalkulationssoftware von Schüco unterstützt bei der Planung von nachhaltigen Gebäudelifösungen. Sie deckt die Bestimmungen der Umweltproduktdeklarationen (EPDs) mit ab, ermöglicht für ausgewählte Produktsysteme eine automatisierte CE-Kennzeichnung und erstellt Cradle-to-Cradle-Zertifikationen.

**Schüco Technologiezentrum (TZ)**

Das Schüco Technologiezentrum ist ein Prüfzentrum für die Gebäudeshülle, in dem Prüfungen im Kundenauftrag stattfinden. Ebenso kann Schüco dort bereits zu Beginn jeder Produktentwicklung neue Systeme, einzelne Bauteile oder Sonderlösungen fertigungs- und prüftechnisch begleiten, optimieren und die Ergebnisse kontinuierlich validieren. Zentral sind Bauteil- und Werkstoffprüfungen sowie vielfältige Umweltsimulationsprüfungen, um den Bedingungen in den unterschiedlichen Klimazonen zuverlässig begegnen zu können. Das TZ ist von der nationalen Akkreditierungsstelle der Bundesrepublik Deutschland (DAkkS) in neun Bereichen als unabhängiges Labor akkreditiert.

**Scope-1-, Scope-2-, Scope-3-Emissionen**

Die Klimaschutzziele von Schüco beziehen sich auf alle drei Scopes des GHG-Protokolls. Scope 1 beinhaltet die direkt verursachten Emissionen, darunter zum Beispiel die Emissionen aus Produktionsanlagen, Heizkesseln und dem Fuhrpark. Scope 2 bezieht sich auf die bezogene Energie, darunter z. B. Strom, der für die Beleuchtung oder die IT-Technik genutzt wird. Scope 3 umfasst die indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, die z. B. beim Abbau der benötigten Rohstoffe, bei der Weiterverarbeitung, dem Gebrauch und der Entsorgung von Produkten entstehen.

**Stakeholder**

Der englische Begriff Stakeholder bezeichnet die Anspruchsgruppen eines Unternehmens. Gemeint sind Personen, die direkt oder indirekt von den Aktivitäten des Unternehmens betroffen sind, darunter zum Beispiel Mitarbeitende, Kund:innen und Geschäftspartner:innen.

**Stiftung 2°**

Schüco gehört zu den Gründungsmitgliedern der Stiftung 2° (seit 2021 Stiftung KlimaWirtschaft). Ihr Anliegen ist es, die weltweite Erwärmung des Klimas auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Neben Schüco sind 28 weitere Unternehmen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen Mitglied der Stiftung 2°. Gemeinsam fordern die Mitglieder unter anderem, die Energiewende erfolgreich umzusetzen, ressourcensparender zu wirtschaften und die Energieeffizienz zu steigern.

**Sustainable Development Goals (SDGs)**

Die Sustainable Development Goals wurden im Rahmen der Agenda 2030 von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedet. Die 17 Nachhaltigkeitsziele mit den dazugehörigen 169 Unterzielen bilden einen umfassenden Rahmen zur Sicherung einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung. Dabei decken die Ziele die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Wirtschaft, Umwelt, Soziales – gleichermaßen ab und gelten für alle Staaten der Welt.

## T

**THG-Emissionen**

Die Abkürzung THG steht für Treibhausgas. Mit THG-Emissionen werden die relevanten Treibhausgasemissionen eines Unternehmens erfasst. Sie dienen als Basis zur Ermittlung des sogenannten CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks.

## U

**U-Wert**

Der Wärmedurchgangskoeffizient, auch U-Wert genannt, benennt den Wärmestrom durch ein Bauteil in Abhängigkeit vom Temperaturgefälle. Anhand des U-Wertes lassen sich die Dämmeigenschaften ablesen. Je niedriger der Wert ist, desto besser ist die Dämmwirkung. Vorgaben zu Maximalwerten für unterschiedliche Bauteile finden sich in der Energieeinsparverordnung (EnEV).

---

## GLOSSAR

---

### V

#### **VinylPlus**

VinylPlus ist ein Netzwerk von rund 60 Mitgliedsunternehmen, das sich für ressourcenschonende Materialkreisläufe bei der Verwendung von Kunststoffen einsetzt. Unter dem Label VinylPlus wird das freiwillige Engagement der europäischen PVC-Industrie zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung von PVC zusammengefasst. Für Bauprodukte aus PVC wurde das VinylPlus-Produktlabel entwickelt, um die Nachhaltigkeitsleistung der Produkte nach dem eigenen Standard zu bescheinigen. Alle Schüco Fenster-, Türe- und Schiebesysteme aus PVC tragen das VinylPlus-Zertifikat.

### W

#### **Wertschöpfungskette**

Die Wertschöpfungskette stellt die Aktivitäten eines Unternehmens zur Herstellung eines Produkts dar. Sie beinhaltet wesentliche Schritte wie beispielsweise Rohstoffgewinnung, Herstellung und Transport von Werkstoffen sowie die Produktion, Nutzung, Rückbau und Recycling des Produkts.

#### **WWF**

Der World Wide Fund For Nature (WWF) ist eine internationale Umweltschutzorganisation. Im Berichtszeitraum ist Schüco eine Partnerschaft mit dem WWF zu den Themen Klimaschutz und verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung eingegangen.

Im Rahmen dieser Kooperation erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem WWF die Erarbeitung von konkreten Klimaschutzziele und Maßnahmen nach den Prinzipien der Science Based Targets initiative (SBTi) sowie die Weiterentwicklung des Themas Verantwortung in der Lieferkette entsprechend dem Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte.